

Zusammenfassung vom online-Treffen 6.3.2024

Wir haben uns zuerst mit dem Bild „des übermenschlich göttlichen Besiegers der untermenschlichen Drachennatur“ beschäftigt. Wir haben vieles dabei beobachtet, es taten sich auch viele Fragen auf. Welche „Rüstung“ hat der göttliche Sieger (Michael), welche der Drache? Michael steht senkrecht, der Drache liegt waagrecht. Michael schaut seinen Gegner nicht an, sein Blick, seine Aufmerksamkeit richtet er auf... wohin, eigentlich? Nach vorne, nach oben, aber nie nach unten. Worin besteht der Sieg? Wird der Drache vernichtet, oder umgewandelt? Der Sieg bedeutet den Sieg der Sanftmut über die Gewalt: Sanftmut ist stärker als Gewalt. Die Geschehnisse der Zeit suggerieren, dass Gewalt gewinnt. Aber gerade diese Ereignisse zeigen, dass Gewalt mit Gewalt nicht besiegt werden kann – nur mit Sanftmut. („Selig sind die Sanftmütigen; sie erben die Erde“.) Ein zusätzlicher Aspekt ist, dass durch Michaels Sieg sich das Bewusstsein der Menschen etwa ab Ende des Mittelalters „entmischt“. Die Elemente des Unterbewusstseins mischen sich zwar in das rationale Bewusstsein hinein, aber der obere, der überbewusste Bereich ist rein: Der Drache ist auf der Erde, nicht mehr im Himmel. Schafft es der Mensch auf höhere Ebenen des Bewusstseins zu steigen (schafft er seinen persönlichen „Sieg“), dann findet er einen reinen Bereich des Geistes vor.

Danach haben wir uns mit dem Absatz „Daß Weltenprozesse in der menschlichen Seele aufgehalten und damit bewußt werden...“ beschäftigt, insbesondere mit dem Satz „Auf diesem Paradoxon, daß ein *Subjekt* durch seinen Willen *Weltenprozesse* in sich ablaufen läßt, gründet das menschliche Wesen, sein Leiden, sein Glück.“ Dieser Absatz macht es verständlich, warum Steiner so viel über die Wesenesglieder spricht. Die Geformtheiten der Wesenesglieder bilden den Widerstand an dem das Weltenlicht abbricht und Schatten wirft. Ohne diese Abschirmung käme der Mensch nie zum Selbstbewusstsein. Wenn er aber diese Lage erkannt hat, kann er nun die Umkehr aus freiem Willen durchführen und sich auf den Weg zu seinen lichtvollen Quellen antreten. Der menschliche Wille entsteht überhaupt durch diese Abtrennung aus dem fortlaufenden „Durchleuchtetsein“.

Nach der Pause haben wir den Satz vertieft: „Was hält meine Bewusstseinsinhalte zusammen?“ Wir waren bald einig, dass das höhere ICH sein muss, das unser Leben, unsere Bewusstseinsinhalte „zusammenhält“, liest, schreibt. Wir haben aber bei einer vorherigen Übung („Was hält die Wörter dieses Satzes zusammen“) gesehen, dass wir schon bei einem einzigen Satz größte Schwierigkeiten haben in das flüssige, lebendige Element der Bedeutung, die die Wörter aussucht und zusammenhält, einzutauchen. Wie viel schwieriger ist es in das noch höher liegende luftige, lichtvolle Element des ICHs einzutauchen? Die Flügel der Engel und Erzengel (gar mit Augen auf den Flügeln bei noch höheren Wesen) bedeuten, dass sie das können. Eine zusätzliche Schwierigkeit ist, dass im Gegensatz zu einem wohlgeformten Satz, mein Leben sehr viel von mir nicht gewollte Elemente enthält, es ist sehr schwer den Weizen von der Spreu zu trennen. Ein bisschen ähnlich, wie sich in Texte von Märchen durch die Überlieferung viel fremdes Element dazu mischt, mischt sich auch viel mir Fremdes in mein Leben dazu. Trotzdem: Ich muss die ganze Zeit da anwesend gewesen sein, sonst wüsste ich nicht, dass mein Leben eben mein Leben ist. Es gibt keinen Grund, dass ich nicht lernen könnte Leser und letztlich Autor meines Lebens zu werden.

Zuletzt haben wir den letzten Satz, den Georg kurz vor seinem Tod mit der Gruppe in Budapest meditiert hat genommen: „Ich komme aus dem Licht, ich gehe in das Licht, Licht leuchtet immer.“ Der Satz verbindet Zeit (komme und gehe) und Ewigkeit (immer). Wenn wir den Vorgang „Licht leuchtet immer“ nur erahnen, haben wir keine Angst mehr und verstehen, dass es dieses Licht ist, dass unser Leben – auch Inkarnationen hindurch – zusammenhält. Wer ist nur so mutig das kurz vor seinem Tod so zu sehen? Das war Georgs letzte Lehre. Stille.

Wir sehen uns am 26. April, 2024.